



Modulhandbuch
B.Sc. Psychologie
mit 3-jähriger
Regelstudienzeit

Fachbereich Psychologie

05.08.2021

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele des B.Sc. Psychologie	2
1. Basismodule	3
2. Aufbaumodule	16
3. Praktika	28
4. Abschlussmodul	30
5. Ergänzungsmodule	32

Prüfungsrechtliche und organisatorische Informationen sind der Studien- und Prüfungsordnung für den 3-jährigen Bachelor-Studiengang Psychologie in der Version vom 29.07.2021 zu entnehmen.

Qualifikationsziele des B.Sc. Psychologie

Das generelle Qualifikationsziel des B.Sc. Psychologie erwächst aus dem Prinzip der Universität „Lehre aus Forschung“ und betont Kompetenz hinsichtlich (a) des inhaltlichen Wissens in den psychologischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, (b) des Verständnisses und der Fertigkeiten in Methoden der psychologischen Forschung und (c) der reflektierten Bewertung und Anwendung des Wissens und der Methoden auf praxisnahe Bereiche.

Als fachliche Qualifikationsziele soll der B.Sc. Psychologie Kenntnisse, Fertigkeiten und Methoden zur Beschreibung und Analyse von psychischen Prozessen einschließlich ihrer biologischen Grundlagen und ihrer sozialen Einbettung vermitteln, zum Verstehen und Anwenden von experimentellen und empirischen Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse anleiten sowie der sich daran anschließenden Interpretation und zu ihrer Umsetzung im professionellen Berufshandeln befähigen.

Überfachliche Qualifikationsziele betreffen Grundkompetenzen in der Informationsbeschaffung und -verarbeitung, dem selbstständigen Suchen und Aufarbeiten von Quellen und Fachliteratur (auch für dauerhafte, berufsbegleitende Evaluation und Weiterbildung), ferner Kompetenzen zum Erarbeiten und Strukturieren der relevanten Erkenntnisse, sowie Sozial- und Kommunikationskompetenzen, die eine reflektierte Zusammenfassung und Vermittlung dieser Erkenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form (z.B. Präsentation, Moderation) einschließen.

Diese fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele berücksichtigen die Anforderungen der wissenschaftlichen sowie der nicht-wissenschaftlichen psychologischen Berufsfelder und tragen dazu bei, Studierende und angehenden Psycholog*innen in Forschung und/oder Berufspraxis zu schlussfolgerndem Denken, kritisch-reflektierter Evaluation von Ergebnissen und Erkenntnissen, Argumentationsfähigkeit und Problemlösen zu befähigen.

1. Basismodule

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 01			
	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung			
Modul- beschreibung	Koordination	Klinische Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	5
	Modulart	Basis	Modulnote	Klausurnote
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5/164
Veranstaltungen	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	WiSe
	Übung zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung			
	Veranstaltungsart	Übung	Credits	1
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	WiSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Übersicht über Persönlichkeitstheorien, inklusive historischer Entwicklung (b) Darstellung von Strukturmodellen und Testungen der Intelligenz (c) Einblick in ausgewählter empirische Befunde zur Persönlichkeit mit Bezug zu biologischen, lerntheoretischen und sozialen Faktoren <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) beschreiben zentrale Persönlichkeitstheorien, (b) benennen Stärken und Schwächen und Anwendungsbereiche verschiedener Intelligenztests, (c) können biologische lerntheoretische und und soziale Grundlagen der Persönlichkeit erklären und einen Bezug zu Emotionen und Motivation im Alltag herstellen, (d) sind in der Lage geeignete Testverfahren zur Erfassung interindividueller Persönlichkeitseigenschaften auszuwählen und anzuwenden. 			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 02 Sozialpsychologie			
Modul- beschreibung	Koordination	Sozialpsychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	8
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8/164
Veranstaltungen	Sozialpsychologie 1+2			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	5
	Belegung	Pflicht	SWS	4
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	WiSe
	Vertiefungsseminar Sozialpsychologie			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Die Vorlesung behandelt die zentralen Konzepte und Forschungsbefunde aus dem Bereich der Sozialpsychologie und der Sozialkognition. Grundlegende Theorien zum menschlichen Verhalten auf Individual- und Gruppenebene, sowie die praktische Anwendung sozialpsychologischer Befunde und Konzepte auf verschiedene Alltagssituationen werden betrachtet.</p> <p>Im dazugehörigen Seminar werden ausgewählte Aspekte der Vorlesungsinhalte (beispielsweise Gruppenprozesse) intensiver beleuchtet und kritisch beurteilt. Die genauen Themen variieren von Semester zu Semester.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen wesentliche Theorien und methodische Ansätze der Sozialpsychologie, sowie aktuelle empirische Befunde aus diesem Bereich. Sie können ihr Wissen auf praktische Fragestellungen anwenden.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 03			
	Allgemeine Psychologie 1			
Modul- beschreibung	Koordination	Neuropsychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	7
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	7/164
Veranstaltungen	Wahrnehmung und Kognition			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	WiSe
	Vertiefungsseminar Wahrnehmung und Kognition			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>In der Basisvorlesung zu Wahrnehmung und Kognition erhalten die Studierenden eine Einführung in zentrale Prozesse der (menschlichen) Sinneswahrnehmung und Sensomotorik, sowie von kognitiven Prozessen. Dies beinhaltet u.a. eine ausführliche Behandlung der Sinnessysteme (Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Fühlen /Schmerz, Gleichgewicht, Propriozeption) inklusive Anatomie und Reizverarbeitung im Gehirn. Weitere Themen beinhalten kognitive Prozesse, sowie die Störungen einzelner Systeme und die Interaktion der Systeme in Bezug auf das Bewusstsein des Menschen.</p> <p>Das zugehörige Seminar erlaubt den Studierenden einen vertieften Einblick in ausgewählte Themenbereiche (z.B. Theorien zur Aufmerksamkeit, Bewusstsein, ausgewählte Störungen etc.) aus dem Bereich der Wahrnehmung und Kognition.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick über zentrale Theorien und aktuelle Befunde, sowie mögliche Funktionsstörungen in den Bereichen Wahrnehmung und Kognition. Sie erlangen ein Verständnis dafür, wie Informationen aus der Umwelt durch Sinnesorgane aufgenommen und anschließend im Gehirn auf unterschiedlichen Ebenen prozessiert werden. Die Studierenden erkennen, wie die verschiedenen Sinne zusammenwirken, um menschliches Erleben und Funktionieren im Alltag zu ermöglichen.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 04			
	Allgemeine Psychologie 2			
Modul- beschreibung	Koordination	Allgemeine Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	11
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	11/164
Veranstaltungen	Lernen und Gedächtnis			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	SoSe
	Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie 2			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	SoSe
	Emotion und Motivation			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	WiSe
	Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Zuge der Vorlesung „Lernen und Gedächtnis“ wird den Studierenden ein Überblick über aktuelle Modelle und Befunde in diesem Bereich vermittelt. Aus dem Gebiet „Lernen“ werden unter anderem klassische und operante Konditionierung, sowie die Anwendung dieser Paradigmen auf alltägliche Herausforderungen vorgestellt. Im Teilabschnitt zum Gedächtnis werden verschiedene vorgeschlagene Modelle zu den Komponenten des Gedächtnisses sowie deren hirnpfysiologische Korrelate dargelegt und die verschiedenen Theorien kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Vorlesung Emotion und Motivation führt zunächst in grundlegende, im Menschen ablaufende emotionale und motivationale Prozesse ein, bevor sie sich im Folgenden mit komplexeren Themen wie zum Beispiel der Zielsetzung beschäftigt. In einem vertiefenden Seminar wird das Wissen aus den Vorlesungen auf weiterführende Problemstellungen angewendet.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Forschungsbefunde, Theorien und zentralen Paradigmen aus den Bereichen Lernen, Emotion, Motivation und Gedächtnis. Sie sind sich zudem über praktische Anwendungsmöglichkeiten der kennengelernten Inhalte bewusst.</p>		

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 05 Biologische Psychologie			
Modul- beschreibung	Koordination	Allgemeine Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	8
	Modulart	Basis	Modulnote	Klausurnote
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8/164
Veranstaltungen	Biologische Psychologie 1			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	WiSe
	Biologische Psychologie 2			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	SoSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Zuge des Moduls werden in zwei Vorlesungen in die biologischen Grundlagen der Psychologie eingeführt. In der Vorlesung erlangen die Studierenden einen Überblick über folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie und grundlegende Funktionsweise des zentralen Nervensystems (Neurone, Informationsübermittlung) - Methoden der Neurowissenschaften - Vertiefende Themenbereiche: Motivation, Emotion, Schlaf, Essen, Gedächtnis, Sprache etc. <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die biologischen Grundlagen der Psychologie. Sie erlangen ein grundlegendes Verständnis des Aufbaus des zentralen Nervensystems sowie seiner Hauptfunktionen. Des Weiteren kennen die Studierenden zentrale Paradigmen und Methoden der biologischen Psychologie, sowie aktuelle Forschungsbefunde aus diesem Bereich.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 06			
	Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie			
Modul- beschreibung	Koordination	Entwicklungspsychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	11
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	11/164
Veranstaltungen	Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	SoSe
	Vertiefung Entwicklungspsychologie			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	WiSe
	Vertiefungsseminar Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	SoSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 06 Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul führt Teilnehmende in die theoretischen und methodischen Grundlagen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie ein. Auf Basis dieser werden zentrale und wiederkehrende Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie anhand von Forschungsparadigmen und empirischen Befunden vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In den Vorlesungen werden Fragen der Konstitution, Genese und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens, Denkens, Handelns und Wissens unter Berücksichtigung des soziokulturellen Kontextes behandelt. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive befassen sich Teilnehmende mit Prozessen des Lernens, Erziehens, Lehrens und Sozialisierens. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive werden nachhaltige Veränderungen (sowie Stabilitäten) im Erleben und Verhalten des Menschen beleuchtet.</p> <p>Im Seminar werden Vorlesungsinhalte und -themen anhand von aktuellen empirischen Befunden vertieft, in Gruppenarbeit eigene Forschungsideen entwickelt sowie die kritische Reflexion über theoretische Ansätze und Forschungsbefunde geübt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fach- und Methodenkompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> - verstehen Begriffe und Konzepte der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie; - verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie; - können empirische Befunde anhand von grundlegenden Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie kritisch einordnen und bewerten; - kennen zentrale und aktuelle Theorien und Forschungsparadigmen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie, können diese darstellen und kritisch bewerten. - Sozial- und Selbstkompetenzen: Studierende sind geübt im Austausch von Argumenten bzgl. der Stärken und Schwächen von theoretischen Ansätzen und empirischen Studien

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 07			
	Statistik			
Modul- beschreibung	Koordination	Methoden für Intensive Daten in der Psychologie, Psychologische Methoden und Diagnostik		
	Belegung	Pflicht	Credits	11
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	11/164
Veranstaltungen	Statistik 1			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	WiSe
	Übung zur Statistik 1			
	Veranstaltungsart	Übung	Credits	1
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	WiSe
	Statistik 2			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	5
	Belegung	Pflicht	SWS	4
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	SoSe
	Übung zur Statistik 2			
	Veranstaltungsart	Übung	Credits	1
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	SoSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 07 Statistik
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>In der Vorlesung „Statistik 1“ werden die grundlegenden Konzepte der Statistik mit Blick auf die psychologische Forschung vorgestellt. Dies beinhaltet messtheoretische Konzepte, uni-, bi- und multivariate deskriptivstatistische Methoden sowie erste inferenzstatistische Erweiterungen. In der begleitenden Übung und in Tutoraten werden die theoretisch vermittelten Konzepte in der Anwendung eingeübt.</p> <p>In der Vorlesung „Statistik 2“ werden die Inhalte der Vorlesung „Statistik 1“ aufgegriffen und vertieft. Es werden insbesondere Verfahren zur Überprüfung von Zusammenhangs- (z.B. multiple Regression) und Unterschiedshypothesen (z.B. t-Tests und Varianzanalysen) besprochen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Verfahren und Begriffe der Statistik kennen und vertiefen ihr Wissen im Bereich der psychologischen Methoden. Sie sind in der Lage, Daten zu erheben und mittels statistischer Verfahren grundlegende Analysen durchzuführen sowie die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können Strategien zur Aufgabenlösung entwickeln und anwenden</p> <p>Die Studierenden erarbeiten vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischen Methoden und statistischen Verfahren.</p>

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 08 Methoden			
Modul- beschreibung	Koordination	Psychologische Methoden und Diagnostik, Methoden für Intensive Daten in der Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	5
	Modulart	Basis	Modulnote	Klausurnote
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5/164
Veranstaltungen	Methoden und Geschichte der Psychologie			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	SoSe
	Übung zu Methoden und Geschichte der Psychologie			
	Veranstaltungsart	Übung	Credits	1
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	SoSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 08 Methoden
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul „Methoden 1“ vermittelt die forschungsmethodischen Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie als empirische Wissenschaft. Insbesondere werden folgende Inhalte vermittelt: Aufbau einer wissenschaftlichen Terminologie, Darstellung des empirischen Forschungsprozesses, Anforderungen an gute wissenschaftliche Theorien, Grundlagen der Hypothesentestung, Übertragbarkeit von theoretischen Hypothesen in empirische Sachverhalte, Methoden zur Durchführung von Experimenten unter besonderer Berücksichtigung der internen und externen Validität und deren Implikationen für die statistische Auswertung.</p> <p>Stichworte zum Inhalt der Veranstaltung: Wissenschaftstheoretische Grundlagen; Psychologie als Wissenschaft und in historischer Entwicklung; Formen der Datenerhebung; vom Umgang mit Versuchspersonen; vom Umgang mit der Literatur und Datenbanken; das Experiment: Labor-, Feld- und Web-Experimente, Quasi-Experimente; Kausalität versus Korrelation; Variablentypen; Gefahren für die interne Validität; Untersuchungsdesign und Versuchsaufbau (u.a. mit dem Tool WEXTOR: wextor.eu); Experimentelle Designs; Durchführung einer Datenerhebung: Idee, Design, Pilotierung, Auswertung, Interpretation, Bericht; Internet-basierte Forschung; multi-methodische Forschungsstrategie; ethische Fragen bei der Durchführung von Untersuchungen.</p> <p>Keywords: forms of data collection, dealing with participants, dealing with literature, different types of experiments (lab, field, web), study design, history of Psychology.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich ein grundlegendes Wissen in psychologischen Methoden und Experimentalpsychologie. Sie können Forschungsfragen in empirisch prüfbare Sachverhalte übersetzen und sind in der Lage, dazu ein angemessenes (experimentelles) Design umzusetzen. Dabei können sie unter anderem Strategien zur Aufgabenlösung und Auswertung von Informationen entwickeln und anwenden. Im Bereich der Methoden verbessern die Studierenden ihr methodisches Verständnis und Ihre Fähigkeit, die methodischen Herausforderungen in der psychologischen Forschung zu reflektieren.</p>

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 09			
	Experimentalpsychologisches Praktikum			
Modul- beschreibung	Koordination	Allgemeine Psychologie, Fachbereich Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	6
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	6/164
Veranstaltungen	Experimentalpsychologisches Praktikum 1			
	Veranstaltungsart	Praktikum	Credits	3
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	2
	Prüfungsleistung	Klausur / Bericht	Turnus	SoSe
	Experimentalpsychologisches Praktikum 2			
	Veranstaltungsart	Praktikum	Credits	3
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Bericht	Turnus	WiSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Experimentalpraktikum 1 werden die Grundlagen des psychologischen Experimentierens (Experimententwurf, -durchführung und -auswertung) an konkreten Beispielen eingeübt.</p> <p>Im Experimentalpraktikum 2 werden die zentralen Konzepte der experimentalpsychologischen Methodologie vertieft. Der Fokus liegt dabei auf der eigenständigen Planung, Durchführung und Auswertung von psychologischen Experimenten sowie der fachgerechten Interpretation ihrer Resultate.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Im Experimentalpraktikum 1 besitzen die Studierenden ein Basiswissen in Methodenlehre und Experimentalpsychologie. Sie erlangen Kenntnisse im praktischen Experimentaldesign und der Auswertung experimentell gewonnener Daten. Dabei können sie unter anderem Strategien zur Aufgabenlösung und Auswertung von Informationen entwickeln und anwenden.</p> <p>Im Experimentalpraktikum 2 erarbeiten die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischen Methoden und statistischen Verfahren. Sie erhalten unter anderem eine größere Vertrautheit mit der experimentalpsychologischen Methodologie, sowie der praktischen Durchführung und Auswertung von Experimenten.</p> <p>Es werden zunehmend Erfahrungen in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur gemacht, sowie Einsatzmöglichkeiten von Computern zur Bearbeitung statistischer Aufgaben erkannt. Die Fähigkeiten der Studierenden, eigenständig Forschungsarbeiten anzufertigen, werden somit erweitert.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 10			
	Grundlagen der psychologischen Diagnostik			
Modul- beschreibung	Koordination	Psychologische Diagnostik und Gesundheitspsychologie, Psychologische Methoden und Diagnostik, Methoden für Intensive Daten in der Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	12
	Modulart	Basis	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	12/164
Veranstaltungen	Grundlagen der psychologischen Diagnostik			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	WiSe
	Vertiefungsseminar Psychologische Diagnostik			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Testtheorie und Testkonstruktion			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	WiSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 10 Grundlagen der psychologischen Diagnostik
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Modul psychologische Diagnostik werden die Grundlagen des diagnostischen Prozesses, der Testtheorie sowie von diagnostischen Verfahren und Strategien behandelt.</p> <p>In der Basisvorlesung zur psychologischen Diagnostik werden insbesondere Grundlagen und Rahmenbedingungen der Diagnostik und des diagnostischen Prozesses und Urteilsbildung, sowie Methoden der Datenerhebung behandelt. Das erworbene Wissen wird im Rahmen verschiedener Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der psychologischen Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vertieft.</p> <p>Die Vorlesung Testtheorie und Testkonstruktion führt in die methodischen Grundlagen psychologisch-diagnostischer Verfahren ein. Es werden grundlegende Begriffe, Gütekriterien und Qualitätsmaßstäbe für psychologische Messungen sowie grundlegende testtheoretische Modelle (klassische, kriteriumsorientierte, probabilistische Ansätze) für die Konstruktion von psychologisch-diagnostischen Verfahren vermittelt.</p> <p>Im Rahmen des Seminars zur psychologischen Diagnostik lernen die Studierenden die Anwendung und Interpretation gängiger diagnostischer Verfahren aus der Forschung und Praxis kennen, zum Beispiel aus den Bereichen Persönlichkeits- und Intelligenzdiagnostik oder der forensischen Psychologie.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Durch die Kombination der beiden Vorlesungen und des Seminars erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Zielsetzungen, grundlegenden Konzepte und wesentlichen Anwendungsfelder der psychologischen Diagnostik. Es werden die theoretischen Grundlagen, Qualitätsstandards und Konstruktionsstrategien von psychologisch-diagnostischen Verfahren vermittelt. Sie lernen, psychologisch-diagnostische Verfahren durch methodische Kenntnisse und Standards zu beurteilen und haben zudem einen Überblick über die theoretischen Grundlagen und die praktische Anwendung psychologisch-diagnostischer Verfahren.</p>

2. Aufbaumodule

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 11			
	Störungslehre			
Modul- beschreibung	Koordination	Klinische Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	8
	Modulart	Aufbau	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8/164
Veranstaltungen	Störungslehre			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	WiSe
	Vertiefungsseminar Störungslehre			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	SoSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 11 Störungslehre
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters, (b) Epidemiologie und Komorbidität, (c) klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation der zentralen psychischen Störungskategorien des ICD und DSM, (d) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen, (b) wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an, (c) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten. (d) können die diagnostischen Kriterien ausgewählter psychischer Störungen anhand von ICD und DSM wiedergeben und anhand von Fallbeispielen anwenden. <p>Das Bestehen der Klausur Störungslehre wird als Voraussetzung für das Seminar Störungslehre und alle weiteren klinischen Module dringend empfohlen.</p>

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 12			
	Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie			
Modul- beschreibung	Koordination	Experimentelle Klinische Psychologie mit Lehrschwerpunkt Kindes- und Jugendalter		
	Belegung	Pflicht	Credits	8
	Modulart	Aufbau	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8/164
Veranstaltungen	Allgemeine Verfahrenslehre			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	SoSe
	Vertiefungsseminar Allgemeine Verfahrenslehre			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Übersicht über die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, inklusive vertieftem Einblick in den diagnostischen Prozess und die Indikationsstellung (b) Grundlagen der Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie Einblicke in evidenzbasierte Neuentwicklungen (c) Einführung in die Methodik zur Evidenzbasierung von Leitlinien und deren Entwicklung <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Studierende können die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken beurteilen. (b) Studierende wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an. (c) Studierende klären Patientinnen und Patienten und andere Beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf. 			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 13 Psychologie der Gesundheit: Grundlagen				
Modul- beschreibung	Koordination	Psychologische Diagnostik und Gesundheitspsychologie, Psychologie der Arbeit und Gesundheit			
	Belegung	Pflicht	Credits	8	
	Modulart	Aufbau	Modulnote	Klausurnote	
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8/164	
Veranstaltungen	Psychologie der Gesundheit 1				
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4	
	Belegung	Pflicht	SWS	2	
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4	
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	SoSe	
	Psychologie der Gesundheit 2				
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4	
	Belegung	Pflicht	SWS	2	
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4	
	Prüfungsleistung	Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen	Turnus	SoSe	
	Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>In diesem Modul werden die Grundlagen des Erlebens und Verhaltens im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit sowie deren psychobiosoziale und strukturelle Determinanten behandelt.</p> <p>Die beiden Vorlesungen vermitteln jeweils fundierte Kenntnisse der Grundlagen, Konzepte, Theorien und empirischen Befunde, sowie der Methoden und Verfahren der erweiterten Gesundheitspsychologie in verschiedenen Anwendungsbereichen.</p> <p>In der Grundlagenvorlesung 1 werden insbesondere Theorien und Modelle zum Gesundheitsverhalten sowie psychosoziale und strukturelle Determinanten des Erlebens und Verhaltens im Zusammenhang mit Gesundheit behandelt. Das erworbene Wissen wird im Rahmen verschiedener Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung vertieft.</p> <p>In der Grundlagenvorlesung 2 werden insbesondere Grundlagen, Theorien und Modelle zu biopsychosozialen Prozessen von Gesundheit und Krankheit behandelt. Das erworbene Wissen wird im Rahmen verschiedener Anwendungsbereiche mit Blick auf Prävention und Gesundheitsförderung vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Durch die Kombination der beiden Vorlesungen erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Zielsetzungen, grundlegenden Konzepte und wesentlichen Anwendungsfelder der erweiterten Gesundheitspsychologie. Sie können diese, sowie die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, auf praktische Problemfelder in den verschiedenen Anwendungsfeldern anwenden.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 14			
	Psychologie der Gesundheit: Anwendung			
Modul- beschreibung	Koordination	Psychologie der Arbeit und Gesundheit, Psychologische Diagnostik und Gesundheitspsychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	12
	Modulart	Aufbau	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d, Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	12/164
Veranstaltungen	Psychologie der Gesundheit und Prävention			
	Veranstaltungsart	Vorlesung	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	Klausur	Turnus	SoSe
	Vertiefungsseminar Psychologie der Gesundheit			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Vertiefungsseminar Psychologie der Gesundheit und Prävention			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 14 Psychologie der Gesundheit: Anwendung
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul führt in Grundlagen und Prozesse im Zusammenhang mit gesundheitlicher Prävention und Gesundheitsförderung ein.</p> <p>Die Vorlesung stellt Konzepte und Ansätze der erweiterten Gesundheitspsychologie und Prävention vor. Es wird unter anderem behandelt, wie Menschen ihr Risiko für Erkrankungen wahrnehmen, wie gesundheitsbezogene Kognitionen und Emotionen sowie das Gesundheitsverhalten positiv beeinflusst werden können und welche Faktoren und Interventionen zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden beitragen können. Dabei werden aktuelle Forschungsbefunde zu den vorgestellten Themen besprochen und kritisch diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Seminare lernen die Studierenden die Anwendung und Interpretation gängiger Modelle und Ansätze der Gesundheitspsychologie und Prävention aus der Forschung und Praxis kennen. Dies beinhaltet unter anderem die Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen zur Verhaltensänderung und Gesundheitsförderung, aber auch mit praktischen Problemen der Durchführung von Untersuchungen bzw. Interventionsprogrammen, sowie deren Evaluation.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die für Gesundheit und Krankheit relevanten biopsychosozialen Faktoren sowie über Ansätze zur Prävention und Gesundheitsförderung. Dabei vertiefen sie auch ihre Kenntnisse der Konzepte, Theorien und empirischen Befunde der erweiterten Gesundheitspsychologie. Zudem vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, entsprechende Inhalte aus diesem Bereich aufzuarbeiten und angemessen (schriftlich und mündlich) zu präsentieren.</p>

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 15 Grundlagenvertiefung			
Modul- beschreibung	Koordination	Fachbereich Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	8
	Modulart	Aufbau	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d, Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8/164
Veranstaltungen	Grundlagenvertiefung 1			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Grundlagenvertiefung 2			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	6
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	SoSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte: Im Zuge zweier Seminare vertiefen die Studierenden ihr in den Basismodulen erlangtes Wissen in von ihnen gewählten Fachgebieten der Psychologie. Voraussetzung ist ein vorheriger Besuch der entsprechenden Basismodule.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse bezüglich aktueller Themen und Forschungsansätze in der Psychologie. Sie lernen, sich mit Forschung kritisch auseinanderzusetzen und erlangen praktische Erfahrungen in der Anwendung von Forschungs- und Gestaltungsmethoden. Zudem sind sie in der Lage, Theorien und Daten wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu präsentieren.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 16			
	Wissenschaftliches Arbeiten			
Modul- beschreibung	Koordination	Fachbereich Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	10
	Modulart	Aufbau	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten
	Dauer (Sem.)	2	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10/164
Veranstaltungen	Wissenschaftliches Arbeiten 1			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Wissenschaftliches Arbeiten 2			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	6
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	SoSe
	Methoden und Wissenschaftliches Arbeiten			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	3
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	6
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	SoSe
	Versuchspersonenstunden			
	Veranstaltungsart	empirische Studien	Credits	1
	Belegung	Wahlpflicht	Gesamtumfang (Std.)	20
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	1-6
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	WiSe/SoSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 16 Wissenschaftliches Arbeiten
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Aufbauend auf den Inhalten der Module „Methoden“, „Statistik“, „Experimentalpsychologisches Praktikum“ und „Grundlagen der psychologischen Diagnostik“ werden die forschungspraktischen Strategien erweitert, die Kenntnisse in der Datenerhebung und -auswertung vertieft, das Verfassen und kritische Rezipieren wissenschaftlicher Berichte weiter eingeübt.</p> <p>Im Rahmen der Versuchspersonenstunden nehmen die Studierenden an Experimenten oder empirischen Untersuchungen verschiedener Arbeitsgruppen der Universität Konstanz teil.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen neben dem grundlegenden Wissen aus den einführenden Modulen über fortgeschrittenes Wissen und Kenntnisse der Methoden und Strategien der Datenerhebung und -auswertung in wenigstens einem Teilgebiet der Psychologie und können dieses auch gebietsübergreifend einsetzen. Sie wissen, welche praktischen Probleme in Untersuchungen und deren Auswertung auftreten können und kennen Strategien zur deren Bewältigung.</p> <p>Dieses Modul dient auch als Vorbereitung und Begleitung des Schreibens von Abschlussarbeiten.</p>

3. Praktika

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 17			
	Praktikum			
Modul- beschreibung	Koordination	Fachbereich Psychologie		
	Belegung	Wahlpflicht	Credits	13
	Modulart	Praktikum	Modulnote	-
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	0
Veranstaltungen	Forschungs- / Berufspraktikum			
	Veranstaltungsart	Praktikum	Credits	13
	Belegung	Wahlpflicht	Umfang (Wochen)	10
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4
	Prüfungsleistung	Praktikumsbericht	Turnus	SoSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte: Das Forschungs- / Berufspraktikum dient dem Erwerb fundierter Einblicke und praktischer Erfahrungen in psychologischen Forschungs- und Arbeitsbereichen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen das erworbene theoretisches Wissen und setzen es in der Praxis um.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 18			
	Praktikum Psychotherapie			
Modul- beschreibung	Koordination	Klinische Psychologie, Experimentelle Klinische Psychologie mit Lehrschwerpunkt Kindes- und Jugendalter		
	Belegung	Wahlpflicht	Credits	13
	Modulart	Praktikum	Modulnote	-
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	0
Veranstaltungen	Orientierungspraktikum			
	Veranstaltungsart	Praktikum	Credits	5
	Belegung	Wahlpflicht	Umfang (Wochen)	4
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4
	Prüfungsleistung	Praktikumsbericht	Turnus	SoSe
	Berufsqualifizierende Tätigkeit 1 – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie			
	Veranstaltungsart	Praktikum	Credits	8
	Belegung	Wahlpflicht	Umfang (Wochen)	6
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	4
	Prüfungsleistung	Praktikumsbericht	Turnus	SoSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung.</p> <p>Die berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. Es werden grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung zu vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Im Orientierungspraktikum erhalten die Studierenden erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung. Darüber werden die grundlegenden Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit gezeigt.</p> <p>Während der berufsqualifizierenden Tätigkeit 1 – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie werden die Studierenden befähigt,</p> <p>(a) die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie</p> <p>(b) grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.</p>			

4. Abschlussmodul

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 19			
	Abschlussmodul			
Modul- beschreibung	Koordination	Fachbereich Psychologie		
	Belegung	Pflicht	Credits	16
	Modulart	Abschluss	Modulnote	Note der Bachelorarbeit
	Dauer (Sem.)	1	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	16/164
Veranstaltungen	Bachelorarbeit			
	Veranstaltungsart	-	Credits	12
	Belegung	Pflicht	SWS	-
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	6
	Prüfungsleistung	Abschlussarbeit	Turnus	WiSe/SoSe
	Forschungskolloquium			
	Veranstaltungsart	Kolloquium	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	6
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe/SoSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung einer prüfungsberechtigten Person eine wissenschaftliche, i.d.R. empirische Fragestellung. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist das Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen der Basismodule inklusive der Module „Störungslehre“ und „Psychologie der Gesundheit: Grundlagen“, das Erbringen der erforderlichen Versuchspersonenstunden und das erfolgreiche Absolvieren des Praktikums.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen, Literatur für eine spezifische Fragestellung aufzuarbeiten und daraus Hypothesen für eine eigene empirische Untersuchung zu formulieren. Sie können adäquate Methoden zur Untersuchung einer eigenen Fragestellung auswählen bzw. entwickeln und anwenden. Zudem erlangen sie die Fähigkeit, ein Untersuchungskonzept schriftlich darzustellen und einen Untersuchungsansatz in Diskussionen zu verteidigen und gegebenenfalls anzupassen.</p>			

5. Ergänzungsmodule

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 20			
	Ergänzungsmodul Nachbarfach			
Modul- beschreibung	Koordination	Fachbereich Psychologie und andere Fachbereiche		
	Belegung	Wahlpflicht	Credits	13
	Modulart	Ergänzung	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten ohne Schlüsselqualif.
	Dauer (Sem.)	3	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10/164
Veranstaltungen	Nachbarfach			
	Veranstaltungsart	variiert	Credits (mind.)	10
	Belegung	Wahlpflicht	SWS (mind.)	4
	Sprache	variiert	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert, mind. 1 Prüfungsleistung	Turnus	WiSe/SoSe
	Schlüsselqualifikation			
	Veranstaltungsart	Seminar / Übung / Praktikum	Credits	3
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	variiert	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	WiSe/SoSe
Lerninhalte und Qualifikationsziele	<p>Lerninhalte:</p> <p>Studierende können nach ihrem eigenen Interesse Veranstaltungen aus einer großen Bandbreite an Inhalten benachbarter Fächer wählen. Mögliche Nachbarfächer mit empfohlenen bzw. belegbaren Veranstaltungen sind in der auf den Webseiten der Universität veröffentlichten Broschüre zu fachfremden Veranstaltungen aufgeführt.</p> <p>Die Schlüsselqualifikation bietet den Studierenden die Möglichkeit, Fähigkeiten im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens zu entwickeln oder an der Erweiterung persönlicher Kompetenzen wie zum Beispiel Rhetorik, Kommunikation oder ähnlichen zu arbeiten. Empfohlen werden Kurse zu Kommunikations- und Sozialkompetenzen oder Veranstaltungen der Universitätsbibliothek zur Literaturrecherche.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>In den Nachbarfächern erlangen Studierende einen Einblick in die Themen, Konzepte und Methoden der an die Psychologie angrenzenden Nachbarfächer. Dadurch können sie psychologische Lerninhalte in einen größeren Wissenskontext einordnen.</p> <p>Im Rahmen der Schlüsselqualifikation erwerben die Studierenden wichtige persönliche und/oder fachliche Kompetenzen, von denen sie im Verlauf ihres Studiums profitieren können.</p>			

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 21			
	Ergänzungsmodul Psychotherapie			
Modul- beschreibung	Koordination	Experimentelle Klinische Psychologie mit Lehrschwerpunkt Kindes- und Jugendalter, Klinische Psychologie, Neuropsychologie		
	Belegung	Wahlpflicht	Credits	13
	Modulart	Ergänzung	Modulnote	ECTS-gewichteter Mittelwert d. Teilnoten ohne Schlüsselqualif.
	Dauer (Sem.)	3	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10/164
Veranstaltungen	Biologische Psychologie 3			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	4
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Grundlagen der Pharmakologie			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	2
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Präventive Rehabilitation und Psychotherapeutisches Handeln			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	2
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Berufsethik und Berufsrecht			
	Veranstaltungsart	Seminar	Credits	2
	Belegung	Pflicht	SWS	2
	Sprache	Deutsch / Englisch	empfohlenes Semester	5
	Prüfungsleistung	variiert	Turnus	WiSe
	Schlüsselqualifikation			
	Veranstaltungsart	Seminar / Übung / Praktikum	Credits	3
	Belegung	Wahlpflicht	SWS	2
	Sprache	variiert	empfohlenes Semester	3
	Prüfungsleistung	Studienleistung	Turnus	WiSe/SoSe

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 21 Ergänzungsmodul Psychotherapie
Lerninhalte	<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Modul werden die folgenden Wissensbereiche abgedeckt in den Veranstaltungen</p> <p>Biologische Psychologie 3</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Anatomie, (b) Aufbau und Funktion des Nervensystems, (c) ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder, (d) biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome, (e) Genetik und Verhaltensgenetik, (f) Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik. <p>Grundlagen der Pharmakologie</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Pharmakodynamik, (b) Pharmakokinetik, (c) Psychopharmaka, (d) Pharmakotherapie. <p>Präventive Rehabilitation und Psychotherapeutisches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen, (b) Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen. <p>Berufsethik und Berufsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) Ethik in Forschung und Praxis, (b) berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns, (c) sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung. <p>Die Schlüsselqualifikation bietet den Studierenden die Möglichkeit, Fähigkeiten im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens zu entwickeln oder an der Erweiterung persönlicher Kompetenzen wie zum Beispiel Rhetorik, Kommunikation oder ähnlichen zu arbeiten. Empfohlen werden Kurse zu Kommunikations- und Sozialkompetenzen oder Veranstaltungen der Universitätsbibliothek zur Literaturrecherche.</p>

Studiengang B.Sc. Psychologie	Modul 21 Ergänzungsmodul Psychotherapie
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Im Seminar Biologische Psychologie 3 wenden die Studierenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind.</p> <p>Studierende im Seminar Grundlagen der Pharmakologie</p> <p>(a) wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an,</p> <p>(b) vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung,</p> <p>(c) informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.</p> <p>Im Seminar Präventive Rehabilitation und Psychotherapeutisches Handeln</p> <p>(a) beurteilen Studierende aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen,</p> <p>(b) erkennen Studierende gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren,</p> <p>(c) nutzen Studierende die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten,</p> <p>(d) verfügen Studierende über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.</p> <p>Studierende im Seminar zu Berufsethik und Berufsrecht</p> <p>(a) benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an,</p> <p>(b) erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.</p> <p>Im Rahmen der Schlüsselqualifikation erwerben die Studierenden wichtige persönliche und/oder fachliche Kompetenzen, von denen sie im Verlauf ihres Studiums profitieren können.</p>